NEUN-MONATS-BERICHT
GESCHÄFTSJAHR 2009/2010

1. OKTOBER 2009 BIS 30. JUNI 2010

WINCOR NIXDORF
EXPERIENCE MEETS VISION.

INHALT.

AKTIE / INVESTOR RELATIONS

Aktienkursentwicklung 4
Investor Relations 5

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Rahmenbedingungen 6
Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 6
Segmentberichterstattung 10
Mitarbeiter 10
Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen 10
Chancen- und Risikobericht 10
Prognosebericht 11

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung 12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 12
Konzernbilanz 13
Konzern-Kapitalflussrechnung 14
Entwicklung des Eigenkapitals 15
Ausgewählte Anhangangaben 16

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender 22
Erläuterung zum Titelbild 22

KENNZAHLEN.

	3. Quartal 2009/2010 [1]	3. Quartal 2008/2009 [2]	Veränderung	9 Monate 2009/2010 [3]	9 Monate 2008/2009 [4]	Veränderung
Ergebnisrechnung (Mio. €) [5]						
Umsatzerlöse	**521**	**496**	**5 %**	**1.682**	**1.729**	**–3 %**
davon Banking	341	330	3 %	1.132	1.195	–5 %
davon Retail	180	166	8 %	550	534	3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	**132**	**129**	**2 %**	**428**	**446**	**–4 %**
Bruttoergebnis in % vom Umsatz	25,3 %	26,0 %	–	25,4 %	25,8 %	–
Forschungs- und Entwicklungskosten	**–26**	**–28**	**–7 %**	**–78**	**–78**	**0 %**
Forschungs- und Entwicklungskosten in % vom Umsatz	5,0 %	5,6 %	–	4,6 %	4,5 %	–
Vertriebs- und Verwaltungskosten [6]	**–73**	**–66**	**11 %**	**–229**	**–230**	**0 %**
Vertriebs- und Verwaltungskosten in % vom Umsatz	14,0 %	13,3 %	–	13,6 %	13,3 %	–
Operatives Ergebnis (EBITA) [7]	**33**	**35**	**–6 %**	**121**	**138**	**–12 %**
EBITA in % vom Umsatz (EBITA-Rendite)	6,3 %	7,1 %	–	7,2 %	8,0 %	–
davon Banking	27	30	–10 %	96	114	–16 %
in % vom Umsatz Banking	7,9 %	9,1 %	–	8,5 %	9,5 %	–
davon Retail	6	5	20 %	25	24	4 %
in % vom Umsatz Retail	3,3 %	3,0 %	–	4,5 %	4,5 %	–
Abschreibungen auf Sachanlagen und Lizenzen sowie Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	**15**	**14**	**7 %**	**43**	**40**	**8 %**
EBITDA	**48**	**49**	**–2 %**	**164**	**178**	**–8 %**
EBITDA in % vom Umsatz (EBITDA-Rendite)	9,2 %	9,9 %	–	9,8 %	10,3 %	–
Periodenergebnis	**20**	**23**	**–13 %**	**80**	**87**	**–8 %**
Periodenergebnis in % vom Umsatz	3,8 %	4,6 %	–	4,8 %	5,0 %	–
Periodenergebnis vor Belastungen aus Carve-out	**20**	**23**	**–13 %**	**80**	**91**	**–12 %**
Periodenergebnis vor Belastungen aus Carve-out in % vom Umsatz	3,8 %	4,6 %	–	4,8 %	5,3 %	–

	9 Monate 2009/2010 [3]	9 Monate 2008/2009 [4]	Veränderung
Cashflow (Mio. €)			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**144**	**154**	**–6 %**

	30.06.2010	30.09.2009	Veränderung
Bilanzkennzahlen (Mio. €)			
Working Capital	**197**	**202**	**–5**
in % vom Umsatz (auf Jahresergebnis umgerechnet)	8,8 %	9,0 %	–
Nettoverschuldung	**115**	**150**	**–35**
Eigenkapital [8]	**351**	**330**	**21**
Human Resources			
Mitarbeiter	**9198**	**9381**	**–183**

[1] 1. April 2010 – 30. Juni 2010.
[2] 1. April 2009 – 30. Juni 2009.
[3] 1. Oktober 2009 – 30. Juni 2010.
[4] 1. Oktober 2008 – 30. Juni 2009.
[5] Im Vorjahr vor den Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out.
[6] Inklusive sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.
[7] Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Amortisation von Geschäfts- oder Firmenwert und Produkt-Know-how.
[8] Inklusive nicht beherrschende Anteile.

Erwartungsgemäß verhaltener Quartalsverlauf – weiterhin Umsatz- und Ergebnisrückgang im Neunmonatszeitraum.

- Umsatz: Minus 3 %
- Operatives Ergebnis (EBITA): Minus 12 %
- Periodenergebnis: Minus 8 %
- Unverändert uneinheitliche Geschäftsentwicklung in den Regionen.
  - Deutschland: Plus 5 %
  - Europa: Minus 13 %
  - Asien/Pazifik/Afrika: Minus 16 %
  - Region Amerika: Plus 56 %
- Erfreuliche Umsatzentwicklung bei Software/Services (+7 %), Hardware-Geschäft weiter unter Druck (–10 %)
- Rückläufiger Umsatz im Segment Banking (–5 %); Segment Retail mit Umsatzanstieg (+3 %)

Prognose für das laufende Geschäftsjahr unverändert.

WICHTIGE EREIGNISSE.

Bei High-End-Lösungen für den Checkout in Europa Spitze. Nach neuesten Untersuchungen des britischen Marktforschungsunternehmens Retail Banking Research (RBR) hat Wincor Nixdorf im Jahr 2009 in dem wachstumsstärksten Markt Europa die meisten High-End-Lösungen für den Self-Checkout in Handelsfilialen installiert. Der Anteil des Unternehmens bei neu installierten Lösungen belief sich auf 46 Prozent.

Wichtige Meilensteine für Software-Plattformen. Wincor Nixdorf baut das Software/Services-Geschäft aus und verzeichnet hierbei kontinuierliches Wachstum. Dabei konnte der Software-Sektor für den Handel die Vergabe der 100.000. Lizenz der TP Application Suite verbuchen. Diese Software für das Filialgeschäft bietet die Basis für eine Lösungsarchitektur aus unterschiedlichen modular erweiterbaren Komponenten und ist speziell auf die Erfordernisse international tätiger Handelskonzerne zugeschnitten. Auch die PC/E Suite für Banken absolvierte eine wichtige Etappe ihres Erfolgsweges. Als eine der ersten Software-Lösungen für Zahlungsanwendungen erhielt sie die Zertifizierung nach dem »Payment Card Industry Data Security Standard« (PCI-DSS). Dieses verbindlich von allen Kreditkartenorganisationen vorgeschriebene internationale Regelwerk für höchste Datensicherheitsstandards bezieht sich auf die Abwicklung von Kreditkartentransaktionen.

Ausgezeichnete Innovationen. Entwicklungen von Wincor Nixdorf haben international beachtete Auszeichnungen erhalten. So gehörte Wincor Nixdorf zu den 20 Unternehmen, die vom amerikanischen Magazin Bank Technology News als »The Innovators« ausgezeichnet wurden – bezogen auf zukunftsweisende Produkte und Services für die Branche Finanzdienstleistungen. Ausgewählt wurde Wincor Nixdorf für seine Software-Lösung, die mobile Geldtransaktionen ermöglicht. Damit können über einen Geldautomaten Geldbeträge überwiesen werden, die der Empfänger mit Hilfe seines Mobiltelefons an einem entsprechend autorisierten Geldautomaten abheben kann. Eine begehrte Design-Auszeichnung erhielten zudem Systeme der neuen CINEO-Systemgeneration, die ein Kernelement der jüngst vorgestellten Cash Cycle Management Solutions bildet: mit dem »red dot design award« für beispielhafte Kombination von Funktionalität und Design wurden von einer international besetzten Jury ein Transaktionsterminal und ein Cash-System ausgezeichnet. Insgesamt nahmen 4.252 Einsendungen von mehr als 1.600 Unternehmen aus 57 Ländern an dem Wettbewerb teil.

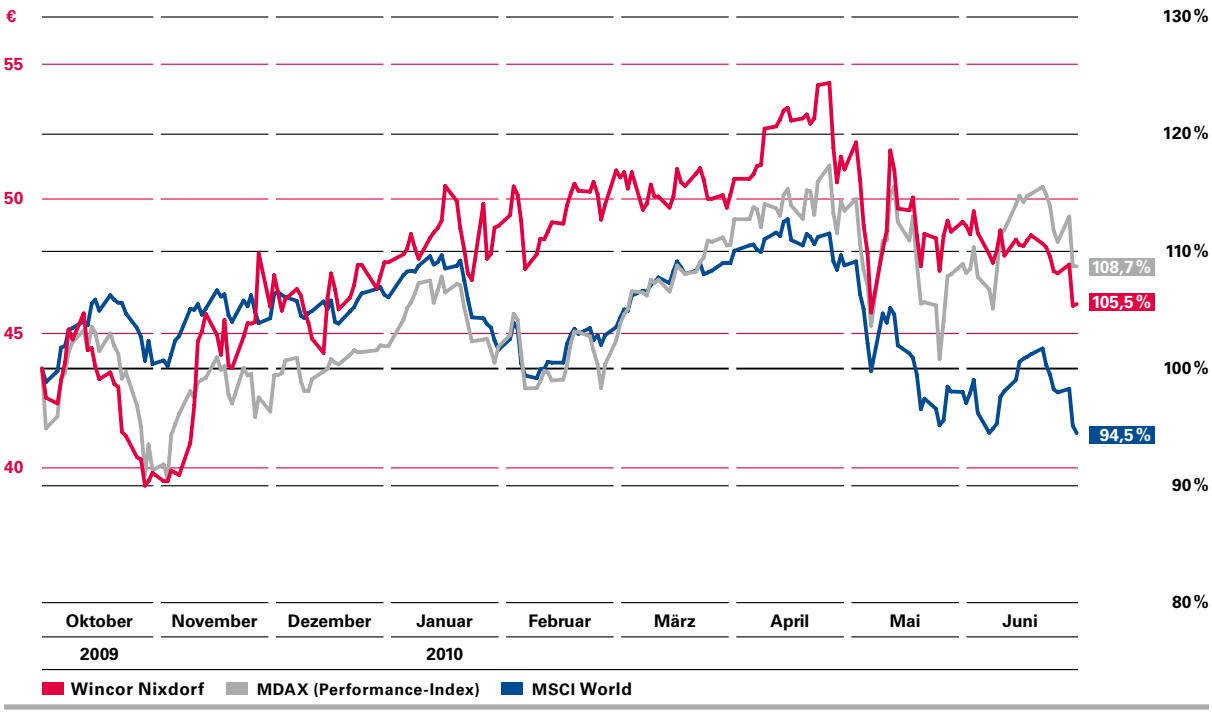
AKTIE/INVESTOR RELATIONS.

Aktienkursentwicklung. Die internationalen Aktienmärkte setzten Anfang April 2010 zunächst den positiven Trend aus den ersten Monaten des Jahres 2010 fort, um dann ab Ende April vor dem Hintergrund der »Euro-Krise« in deutliche Kursrückgänge zu münden. Im Verlauf der Monate Mai und Juni 2010 zeichneten sich die internationalen Aktienmärkte durch eine weiterhin hohe Volatilität aus.

Die Wincor Nixdorf-Aktie folgte zunächst im April und Mai dem Trend der internationalen Aktienmärkte, bewegte sich jedoch im weiteren Verlauf des Quartals deutlich weniger volatil und wies insgesamt zum Ende des Quartals einen negativen Trend auf, so dass die Wincor Nixdorf-Aktie schließlich mit einem Kursgewinn von 5,5 % über die gesamten neun Monate hinter dem Gesamtmarkt (+8,7 %) zurück blieb.

Die Aktie erreichte den Höchstkurs in den ersten neun Monaten 2009/2010 in Höhe von 55,49 € am 26. April 2010 und schloss zum Ende des Berichtszeitraums bei einem Kurs von 46,09 €.

Entwicklung der Wincor Nixdorf-Aktie im Vergleich zum MDAX (Performance-Index) und zum MSCI World im Zeitraum 1. Oktober 2009 bis 30. Juni 2010:



Daten zur Kursentwicklung (Xetra). in €

Eröffnungskurs 1. Oktober 2009	43,70
Höchstkurs im Berichtszeitraum	55,49
Tiefstkurs im Berichtszeitraum	38,55
Schlusskurs 30. Juni 2010	46,09
Marktkapitalisierung am 30. Juni 2010 [1]	**1.525 Mio.**

[1)] Inklusive eigene Aktien.

Investor Relations. Im Berichtszeitraum beobachteten 22 Finanzanalysten das Unternehmen und veröffentlichten regelmäßig Kommentare und Empfehlungen. Dies sind (in alphabetischer Reihenfolge):

Bankhaus Lampe, Berenberg Bank, BHF Bank, Cheuvreux, Commerzbank, Credit Suisse, Deutsche Bank, DZ Bank, Equinet, Fairesearch/Close Brothers Seydler Research, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus & Burkhardt, Kepler Capital Markets, LBBW, Merrill Lynch, Metzler Equity Research, M.M. Warburg, Nord/LB, UBS, Unicredit, Wedbush Morgan Securities, WestLB.

Entsprechend den Meldungen nach §21 WpHG hielten zum Ende des Berichtszeitraums folgende Gesellschaften einen meldepflichtigen Anteilsbesitz an Wincor Nixdorf:

- Blackrock Inc./Blackrock Financial Management Inc./Blackrock Holdco 2, Inc. (über 5%)
- Ameriprise Financial Inc./Threadneedle Asset Management Holdings SARL/Threadneedle Asset Management Holdings Limited/Threadneedle Asset Management Limited (über 3%)
- DWS Investment GmbH (über 3%)
- Oddo Asset Management/ODDO ET CIE (über 3%)

Der Vorstand und das Investor Relations-Team haben im vergangenen Quartal im Rahmen von Investorenkonferenzen und Roadshows in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada und den USA das Unternehmen vorgestellt und zahlreiche Gespräche mit institutionellen Investoren geführt.

Bei Bekanntgabe der Zahlen zum 1. Halbjahr 2009/2010 am 28. April 2010 wurde eine telefonische Analystenkonferenz abgehalten.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT.

RAHMENBEDINGUNGEN.

Weltwirtschaftliche Entwicklung. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für die Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2010 nach oben korrigiert und geht nun von einem Wirtschaftswachstum von 4,6% aus. Nach Einschätzung des IWF dürfte die Wirtschaftsentwicklung in den USA und in Europa im Jahr 2010 unter dem für die Weltwirtschaft prognostizierten Wert liegen.

Entwicklung in den Branchen Retailbanking und Handel. Retailbanken und Handelsunternehmen investieren auch weiterhin nicht in dem vor der Wirtschafts- und Finanzkrise gewohnten Maß. Eine nachhaltige Auflockerung der Investitionszurückhaltung hat sich noch nicht eingestellt. In Retailbanking und Handel werden unverändert Ersatzinvestitionen verschoben, während sich im Zuge des Wettbewerbs- und Kostendrucks der Trend zu Investitionen in innovative Rationalisierungs- und Automatisierungslösungen fortsetzt.

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE.

Ertragslage.

Umsatzentwicklung. Die Umsatzerlöse des Wincor Nixdorf-Konzerns verringerten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 um 3% auf 1.682 Mio. € (9 Monate 2008/2009 [nachfolgend »i.Vj.«]: 1.729 Mio. €). Auf US-Dollar-Basis ging der Umsatz im Berichtszeitraum rechnerisch um 2% zurück. Im dritten Quartal erreichte der Konzernumsatz 521 Mio. € (i.Vj.: 496 Mio. €), was einem Anstieg von 5% entspricht.

Entwicklung in den Regionen. In Deutschland stiegen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 5% auf 509 Mio. € (i.Vj.: 484 Mio. €) und trugen mit 30% (i.Vj.: 28%) zum Gesamtumsatz bei. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres lag der Umsatz in Deutschland bei 165 Mio. € (i.Vj.: 149 Mio. €), was einem Plus von 11% entspricht.

In der Region Europa (ohne Deutschland) blieben die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 13% unter dem Vorjahreswert und erreichten 699 Mio. € (i.Vj.: 805 Mio. €). Die Region Europa erbrachte mit 42% (i.Vj.: 47%) den größten Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres stieg der Umsatz in der Region Europa (ohne Deutschland) um 1% auf 230 Mio. € (i.Vj.: 228 Mio. €).

Die Umsatzerlöse in der Region Asien/Pazifik/Afrika gingen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 16% auf 246 Mio. € (i.Vj.: 294 Mio. €) zurück. Der Anteil der Region Asien/Pazifik/Afrika am Gesamtumsatz des Konzerns belief sich auf 15% (i.Vj.: 17%). Im dritten Quartal des Geschäftsjahres sanken die Umsätze in der Region Asien/Pazifik/Afrika um 17% auf 62 Mio. € (i.Vj.: 75 Mio. €).

In der Region Amerika nahmen die Umsatzerlöse in US-Dollar in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 61 % zu. Umgerechnet in Euro war dies ein Anstieg um 56 % auf 228 Mio. € (i.Vj.: 146 Mio. €). Damit erhöhte sich der Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz des Konzerns auf 13 % (i.Vj.: 8 %). Im dritten Quartal des Geschäftsjahres legte der Umsatz um 45 % auf 64 Mio. € (i.Vj.: 44 Mio. €) zu.

Entwicklung nach Geschäftsarten. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres sanken die Umsatzerlöse aus dem Hardware-Geschäft verglichen mit dem Vorjahreswert um 10 % auf 856 Mio. € (i.Vj.: 956 Mio. €). Die Umsatzerlöse aus dem Software/Services-Geschäft legten dagegen um 7 % auf 826 Mio. € (i.Vj.: 773 Mio. €) zu.

Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Hardware-Geschäft am Gesamtumsatz belief sich im Berichtszeitraum auf 51 % (i.Vj.: 55 %). Entsprechend stieg der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Software/Services-Geschäft auf 49 % (i.Vj.: 45 %).

Kostenentwicklung. Die Bruttomarge des Umsatzes vor Ergebnisbelastung aus dem Carve-out ging in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahreswert von 25,8 % um 0,4 Prozentpunkte auf 25,4 % zurück.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich im Berichtszeitraum unverändert gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 78 Mio. €. Die F&E-Quote lag bei 4,6 % (i.Vj.: 4,5 %).

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sanken im Berichtszeitraum leicht auf insgesamt 229 Mio. € (i.Vj.: 230 Mio. €). Gemessen am Umsatz stieg die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote um 0,3 Prozentpunkte auf 13,6 % (i.Vj.: 13,3 %).

Überleitung des wirtschaftlichen Ergebnisses (EBITDA). in Mio. €

	9 Monate 2009/2010	9 Monate 2008/2009
Periodenergebnis	80	87
+ Ertragsteuern	37	38
+ Finanzergebnis (Finanzaufwendungen ./. Finanzerträge)	4	8
+ Sondereinflüsse aus der Abschreibung von Produkt-Know-how	0	5
EBITA vor Abschreibungen auf das Produkt-Know-how	**121**	**138**
+ Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	37	35
+ Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	6	5
EBITDA vor Abschreibungen auf das Produkt-Know-how	**164**	**178**

Ergebnisentwicklung. Innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres verringerte sich das operative Ergebnis vor Abschreibungen auf Produkt-Know-how (EBITA) um 12 % auf 121 Mio. € (i.Vj.: 138 Mio. €). Die EBITA-Rendite verminderte sich um 0,8 Prozentpunkte auf 7,2 % (i.Vj.: 8,0 %).

Das Periodenergebnis sank in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 8 % auf 80 Mio. € (i.Vj.: 87 Mio. €). Das Periodenergebnis vor Carve-out-Aufwendungen verringerte sich um 12 % auf 80 Mio. € (i.Vj.: 91 Mio. €).

Finanzlage.

Cashflow. in Mio. €

	9 Monate 2009/2010	9 Monate 2008/2009
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	144	154
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–43	–49
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–71	–32
Veränderung der Liquidität	**30**	**73**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode[1]	36	71
Free Cashflow	101	111

[1] Beinhalten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 lag der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit mit 144 Mio. € um 6 % unter dem Vorjahresniveau (i.Vj.: 154 Mio. €). Das EBITDA als wesentlicher Bestandteil des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit ging um 8 % auf 164 Mio. € (i.Vj. 178 Mio. €) zurück. Die gezahlten Ertragsteuern reduzierten die Finanzmittel um 42 Mio. € (i.Vj. 47 Mio. €). Das Working Capital lag nach 9 Monaten mit 197 Mio. € im Vergleich zum 30. September 2009 (202 Mio. €) auf nahezu unverändertem Niveau, so dass sich aus der Veränderung ein Finanzmittelzufluss von 5 Mio. € (i.Vj. 61 Mio. €) ergab. Aus der Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sowie der Rückstellungen ergab sich ein Mittelzufluss von 18 Mio. €. Demgegenüber war im Vorjahr ein Mittelabfluss von 36 Mio. € zu verzeichnen.

Die Mittelverwendung im Rahmen des Cashflows aus Investitionstätigkeit verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 12 % auf 43 Mio. € (i.Vj. 49 Mio. €). Schwerpunktmäßig wurde in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie reparable Ersatzteile investiert. Finanzmittelabflüsse aus Akquisitionstätigkeit erfolgten im Berichtszeitraum nicht. Im Vorjahr war die Zahlung des Kaufpreises für die im Geschäftsjahr 2007/2008 erworbene Beteiligung an der Bankberatung Organisations- und IT-Beratung für Banken AG und die Beteiligung an der Connections Canada Inc. (CCI) erfolgt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit führte zu einem Finanzmittelabfluss von 71 Mio. € (i.Vj. 32 Mio. €). Einen wesentlichen Einfluss hatte hier die Auszahlung der Dividende von 59 Mio. € (i.Vj. 67 Mio. €), die im Januar des laufenden Geschäftsjahres von der Hauptversammlung beschlossen wurde. Weiterhin wurden für den Erwerb von zusätzlichen Minderheitenanteilen an der Bankberatung Organisations- und IT-Beratung für Banken AG 4 Mio. € als Finanzmittelabfluss ausgewiesen. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wurden per Saldo 7 Mio. € an Finanzkrediten getilgt. Demgegenüber wurden im Vorjahr saldiert 37 Mio. € an Finanzkrediten aufgenommen.

Die oben beschriebene Entwicklung der Cashflows führte im Vergleich zum 30. September 2009 zu einer Reduzierung der Nettoverschuldung um 35 Mio. € auf 115 Mio. € zum 30. Juni 2010.

Der Free Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und reparable Ersatzteile) lag mit 101 Mio. € (i.Vj. 111 Mio. €) um 10 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Vermögenslage.

in Mio. €

	30.06.2010	30.09.2009
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	568	556
Kurzfristige Vermögenswerte	749	643
Gesamtvermögen	**1.317**	**1.199**
Passiva		
Eigenkapital (inkl. nicht beherrschende Anteile)	351	330
Langfristige Schulden	232	234
Kurzfristige Schulden	734	635
Gesamtkapital	**1.317**	**1.199**

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 30. September 2009 um 118 Mio. € bzw. 10 % auf 1.317 Mio. € erhöht (30.09.2009: 1.199 Mio. €).

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte basiert zum überwiegenden Teil auf der Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 41 Mio. € auf 57 Mio. € (30.09.2009: 16 Mio. €) sowie der Vorräte um 54 Mio. € auf 308 Mio. € (30.09.2009: 254 Mio. €).

Die Erhöhung des Eigenkapitals ergibt sich im Wesentlichen als Saldo aus dem Periodenergebnis in Höhe von 80 Mio. € (i.Vj.: 87 Mio. €) und der Ausschüttung an die Anteilseigner in Höhe von 59 Mio. € (i.Vj.: 67 Mio. €). Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 99 Mio. € auf 734 Mio. € (30.09.2009: 635 Mio. €) resultiert überwiegend aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 57 Mio. € auf 314 Mio. € (30.09.2009: 257 Mio. €) sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um 31 Mio. € auf 200 Mio. € (30.09.2009: 169 Mio. €).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

Geschäftsverlauf der Segmente. Im Segment Banking gingen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 5% auf 1.132 Mio. € zurück (i.Vj.: 1.195 Mio. €). Im dritten Quartal stieg der Umsatz um 3%. Das EBITA des Segments Banking verringerte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 16% auf 96 Mio. € (i.Vj.: 114 Mio. €).

Kennzahlen Segment Banking. in Mio. €

	9 Monate 2009/2010	9 Monate 2008/2009	Veränderung
Umsatz	1.132	1.195	–5%
EBITA	96	114	–16%
EBITA-Rendite (in %)	8,5	9,5	–1,0

Der Umsatz des Segments Retail nahm in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 3% auf 550 Mio. € (i.Vj.: 534 Mio. €) zu. Im dritten Quartal erhöhten sich die Umsatzerlöse um 8%. Das EBITA des Segments Retail stieg dabei im Berichtszeitraum um 4% auf 25 Mio. € (i.Vj.: 24 Mio. €).

Kennzahlen Segment Retail. in Mio. €

	9 Monate 2009/2010	9 Monate 2008/2009	Veränderung
Umsatz	550	534	3%
EBITA	25	24	4%
EBITA-Rendite (in %)	4,5	4,5	–

MITARBEITER.

Bis einschließlich 30. Juni 2010 sank die Anzahl der Konzernmitarbeiterinnen und -mitarbeiter seit dem 30. September 2009 um 183 auf 9 198 (30. 09. 2009: 9 381).

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen getätigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT.

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen der im Konzernlagebericht 2008/2009 beschriebenen wesentlichen Chancen und Risiken ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des laufenden Geschäftsjahres haben können. Die im Konzernlagebericht 2008/2009 beschriebenen übrigen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Berichtsjahres bestehen ohne wesentliche Veränderungen weiter.

PROGNOSEBERICHT.

Zur Mitte des Jahres 2010 wird die Bewältigung der Wirtschaftskrise noch immer unterschiedlich bewertet. So prognostizieren einerseits viele Wirtschaftsforschungsinstitute sowie der Internationale Währungsfonds (IWF) für das laufende Kalenderjahr eine Rückkehr der Weltwirtschaft auf den Wachstumspfad. Andererseits schätzen zahlreiche Marktbeobachter die weltweite Wirtschaftskrise als noch nicht durchgängig überwunden ein. Gründe dafür sehen sie unter anderem in den Risiken, die sich aus den hohen Verschuldungen einzelner Staatshaushalte ergeben.

Angesichts dieser zu weiten Teilen unübersichtlichen Gesamtlage ist auch im Investitionsverhalten von Retailbanken und Handelsunternehmen noch keine grundlegende Veränderung erkennbar. Vielmehr setzt sich der bereits in den vergangenen Quartalen vorhandene Trend fort: Die Investitionsbereitschaft unterscheidet sich je nach Finanzkraft der Einzelunternehmen erheblich und ist insgesamt nur eingeschränkt absehbar.

Im Geschäft von Wincor Nixdorf führt dies zu regionalen sowie auch unterjährigen Schwankungen, wie die Entwicklung vom zweiten auf das dritte Quartal des laufenden Geschäftsjahres deutlich macht. Angesichts des erwartungsgemäß verhaltenen Verlaufs des dritten Quartals bestätigt das Unternehmen seine Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr 2009/2010, wonach Umsatz und operatives Ergebnis erneut, aber jeweils nicht stärker als im Vorjahr zurückgehen werden. Der Rückgang wird mit maximal 3 Prozent beim Umsatz und 13 Prozent beim operativen Ergebnis erwartet. Damit können die negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf Wincor Nixdorf insgesamt begrenzt werden.

Ungeachtet der gesamtwirtschaftlich bedingten kurzfristigen Entwicklungen setzen sich die Langfristtrends in Retailbanking und Handel unverändert fort. Die Unternehmen beider Branchen sind aufgrund des sich verschärfenden Wettbewerbs dazu gezwungen, ihre Geschäftsprozesse kontinuierlich auf den Prüfstand zu stellen. Optimierungen lassen sich dabei zumeist über Investitionen in Informationstechnologie erzielen, worauf Wincor Nixdorf mit seinem Leistungsportfolio gut vorbereitet ist. Beispiele dafür sind Lösungen zur Automatisierung von Checkout-Prozessen im Handel sowie für den effizienten und sicheren Umgang mit Bargeld bei Banken.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG.

in T€

	3. Quartal 2009/2010 [1]	3. Quartal 2008/2009 [2]	9 Monate 2009/2010 [3]	9 Monate 2008/2009 [4]
Umsatzerlöse	**520.780**	**495.552**	**1.681.981**	**1.729.063**
Umsatzkosten	–388.797	–366.840	–1.254.360	–1.287.626
Bruttoergebnis vom Umsatz	**131.983**	**128.712**	**427.621**	**441.437**
Forschungs- und Entwicklungskosten	–26.441	–27.426	–77.673	–77.511
Vertriebs- und Verwaltungskosten	–73.520	–65.893	–229.546	–230.323
Sonstiges betriebliches Ergebnis	556	–114	556	–93
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**32.578**	**35.279**	**120.958**	**133.510**
Finanzerträge	502	407	1.179	1.184
Finanzaufwendungen	–1.641	–2.332	–4.980	–9.499
Ergebnis vor Ertragsteuern	**31.439**	**33.354**	**117.157**	**125.195**
Ertragsteuern	–11.419	–10.475	–37.490	–38.059
Periodenergebnis	**20.020**	**22.879**	**79.667**	**87.136**
Nicht beherrschende Anteile	**131**	**12**	**298**	**10**
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	**19.889**	**22.867**	**79.369**	**87.126**
Anzahl der Aktien für Berechnung Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Tausend Stück)	**31.664**	**31.664**	**31.664**	**31.664**
Anzahl der Aktien für Berechnung Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Tausend Stück)	**31.729**	**31.664**	**31.705**	**31.664**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	**0,63**	**0,72**	**2,51**	**2,75**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	**0,63**	**0,72**	**2,50**	**2,75**
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	**19.889**	**22.867**	**79.369**	**87.126**
Abschreibung Produkt-Know-how	0	0	0	4.843
Rechnerischer Steuereffekt	0	0	0	–1.453
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out	**19.889**	**22.867**	**79.369**	**90.516**
Anzahl der Aktien für Berechnung Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out je Aktie (betriebswirtschaftlich, in Tausend Stück)	**33.085**	**33.085**	**33.085**	**33.085**
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out je Aktie (in €)	**0,60**	**0,69**	**2,40**	**2,74**

in T€

	3. Quartal 2009/2010 [1]	3. Quartal 2008/2009 [2]	9 Monate 2009/2010 [3]	9 Monate 2008/2009 [4]
Periodenergebnis	**20.020**	**22.879**	**79.667**	**87.136**
Sonstiges Ergebnis				
Cashflow Hedges und Wertpapiere	–6.957	4.252	–15.408	2.316
Aktienoptionen	755	1.035	2.824	3.170
Währungskursänderungen und übrige Veränderungen	8.821	–2.480	17.233	–261
Sonstiges Ergebnis [5]	**2.619**	**2.807**	**4.649**	**5.225**
Konzern-Gesamtergebnis	**22.639**	**25.686**	**84.316**	**92.361**
Konzern-Gesamtergebnisanteil Nicht beherrschende Anteile	**131**	**16**	**298**	**14**
Konzern-Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	**22.508**	**25.670**	**84.018**	**92.347**

[1] 1. April 2010 – 30. Juni 2010.
[2] 1. April 2009 – 30. Juni 2009.
[3] 1. Oktober 2009 – 30. Juni 2010.
[4] 1. Oktober 2008 – 30. Juni 2009.
[5] Sonstiges Ergebnis nach Berücksichtigung aller damit verbundenen steuerlichen Auswirkungen.

KONZERNBILANZ.

Aktiva

in T€

	30.06.2010		30.09.2009	
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	354.252		357.863	
Sachanlagen	151.935		145.850	
Finanzanlagen	1.439		1.453	
Reparable Ersatzteile	21.236		19.453	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.146		2.480	
Sonstige Vermögenswerte	7.266		5.899	
Latente Steueransprüche	28.947	**568.221**	22.656	**555.654**
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	307.890		253.670	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	322.549		312.261	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	381		330	
Ertragsteueransprüche	5.686		3.783	
Sonstige Vermögenswerte	55.863		56.833	
Finanzanlagen	8		10	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	56.676	**749.053**	16.274	**643.161**
Summe Aktiva		**1.317.274**		**1.198.815**

Passiva

in T€

	30.06.2010		30.09.2009	
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital der Wincor Nixdorf AG	33.085		33.085	
Gewinnrücklagen	374.336		344.970	
Eigene Anteile	–87.226		–87.226	
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	25.030		32.087	
Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital	**345.225**		**322.916**	
Nicht beherrschende Anteile	6.114	**351.339**	7.095	**330.011**
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.010		14.360	
Sonstige Rückstellungen	46.116		41.617	
Finanzverbindlichkeiten	150.552		154.842	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4		0	
Sonstige Verbindlichkeiten	4.570		5.001	
Latente Steuerverbindlichkeiten	14.363	**231.615**	17.608	**233.428**
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	144.573		138.744	
Finanzverbindlichkeiten	21.576		11.923	
Erhaltene Anzahlungen	24.449		29.606	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	314.024		256.862	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	165		438	
Ertragsteuerverbindlichkeiten	29.017		28.529	
Sonstige Verbindlichkeiten	200.516	**734.320**	169.274	**635.376**
Summe Passiva		**1.317.274**		**1.198.815**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.

in T€

	9 Monate 2009/2010[1]	9 Monate 2008/2009[2]
EBITA[3]	**120.958**	**138.353**
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	37.210	35.439
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	6.245	4.722
EBITDA[3]	**164.413**	**178.514**
Gezahlte Zinsen	–3.575	–7.207
Gezahlte Ertragsteuern	–42.417	–47.240
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–62	–172
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	11.217	–24.308
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	2.879	4.648
Abnahme des Working Capital	5.546	61.375
Abnahme/Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten	6.297	–11.329
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**144.298**	**154.281**
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	339	1.993
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen und sonstige Einzahlungen	73	29
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–3.381	–7.791
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	–32.372	–27.368
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	–8.153
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	–46	–134
Auszahlungen für Investitionen in reparable Ersatzteile	–7.424	–8.111
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–42.811**	**–49.535**
Auszahlungen an Gesellschafter	–58.578	–67.444
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	37.286	44.140
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	–44.273	–6.680
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter und andere Ausschüttungen	–4.421	–430
Auszahlungen aufgrund von sonstigen Finanzierungsvorgängen	–893	–1.271
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–70.879**	**–31.685**
Veränderung der Liquidität	**30.608**	**73.061**
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–69	367
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode[4]	5.816	–2.537
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode[4]	**36.355**	**70.891**

[1] 1. Oktober 2009 – 30. Juni 2010.
[2] 1. Oktober 2008 – 30. Juni 2009.
[3] Im Vorjahr nach Eliminierung von Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out, vgl. Anmerkungen zu »Einfluss der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out«.
[4] Beinhalten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS.

in T€

	Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital								
				Sonstige Eigenkapitalbestandteile					
	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Währungskursänderungen	Cashflow Hedges/ Wertpapiere	Summe	Nicht beherrschende Anteile	**Eigenkapital**
Stand 1. Oktober 2008	**33.085**	**291.922**	**–87.226**	**43.299**	**–9.765**	**–2.995**	**268.320**	**7.321**	**275.641**
Konzern-Gesamtergebnis	0	92.728	0	–740	–1.957	2.316	92.347	14	92.361
Übernahme von Anteilen und sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	19	19
Ausschüttungen	0	–67.527	0	0	0	0	–67.527	–346	–67.873
Stand 30. Juni 2009	**33.085**	**317.123**	**–87.226**	**42.559**	**–11.722**	**–679**	**293.140**	**7.008**	**300.148**
Stand 1. Oktober 2009	**33.085**	**344.970**	**–87.226**	**43.593**	**–14.565**	**3.059**	**322.916**	**7.095**	**330.011**
Konzern-Gesamtergebnis	0	91.075	0	–1.859	10.210	–15.408	84.018	298	84.316
Übernahme von Anteilen	0	–3.021	0	0	0	0	–3.021	–976	–3.997
Ausschüttungen	0	–58.688	0	0	0	0	–58.688	–303	–58.991
Stand 30. Juni 2010	**33.085**	**374.336**	**–87.226**	**41.734**	**–4.355**	**–12.349**	**345.225**	**6.114**	**351.339**

AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN.

KONSOLIDIERUNGS-, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft (im Folgenden »Wincor Nixdorf AG«) wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) und den Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008/2009 zugrunde lagen. Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2009 dargestellt.

Ab dem Geschäftsjahr 2009/2010 sind folgende Standards, Interpretationen und Ergänzungen erstmals verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 8 »Operating Segments« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- IFRS 3 revised »Business Combinations« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2009)
- IFRIC 13 »Customer Loyalty Programmes« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- IFRIC 14 »IAS 19 – The Limit of a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- IFRIC 12 »Service Concession Arrangements« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 29. März 2009)
- IFRIC 16 »Hedges of Net Investment in a Foreign Operation« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2009)
- Ergänzungen zu IFRS 1 und IAS 27 »Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly-Controlled Entity or Associate« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- Ergänzungen zu IFRS 2 »Share-Based Payment: Vesting Conditions and Cancellations« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- Ergänzungen zu IFRS 7 und IFRS 4 »Improving Disclosures about Financial Instruments« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- Ergänzungen zu IAS 1 »Presentation of Financial Statements: A Revised Presentation« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- Ergänzungen zu IAS 23 »Borrowing Costs« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- Ergänzungen zu IAS 32 und IAS 1 »Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- Ergänzungen zu IAS 27 »Consolidated and Separate Financial Statements« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2009)
- Ergänzungen zu IAS 39 »Financial Instruments: Recognition and Measurement – Eligible Hedged Items« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2009)

- Ergänzungen zu IFRIC 9 und IAS 39 »Embedded Derivatives« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- »Improvements to IFRS« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009/1. Juli 2009)

Die geänderten Standards, Interpretationen und Ergänzungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss der Wincor Nixdorf AG zum 30. Juni 2010.

KONSOLIDIERUNGSKREIS.

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2010 beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die Wincor Nixdorf AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht.

KONZERNEIGENKAPITAL.

Das Konzerneigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden in der „Entwicklung des Eigenkapitals" gesondert dargestellt.

Eigene Anteile. Der gesamte Bestand an eigenen Aktien belief sich zum 30. Juni 2010 auf 1.420.980 Stück. Dies entspricht 4,295 % des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten in Höhe von 87.226 T€ (inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 91 T€) wurden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Aktienoptionsprogramm. Am 8. April 2010 ist die zweijährige Haltezeit für das Aktienoptionsprogramm 2008 abgelaufen. Die im Rahmen dieses Aktienoptionsprogramms zugeteilten Aktienoptionen sind im Berichtszeitraum ersatz- und entschädigungslos verfallen, da der durchschnittliche Kurs der Wincor Nixdorf-Aktie im Ausübungszeitraum unter dem Ausübungspreis des Aktienoptionsprogramms 2008 gelegen hat.

Wincor Nixdorf hat am 6. April 2010 über ein weiteres Aktienoptionsprogramm für Führungskräfte (Aktienoptionsprogramm 2010) 563.000 Optionen zu einem Ausübungspreis von 56,38 € ausgegeben. Die Haltefrist der Optionen beträgt vier Jahre. Jede Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Es gibt keine Begrenzung des Bezugsgewinns. Der Ausübungspreis entspricht jeweils 112 % des durchschnittlichen Börsenpreises an den 30 Börsenhandelstagen, die der Ausgabe der Aktienoptionen am 6. April 2010 unmittelbar vorausgingen; dabei sind Ausschüttungen, insbesondere Dividendenzahlungen, und etwaige Bezugsrechte oder sonstige Sonderrechte während der Laufzeit der jeweiligen Aktienoptionen zu berücksichtigen. Die Erfolgsziele wurden bisher während der Laufzeit des Programms

nicht nachträglich abgesenkt. Voraussetzung für den verbindlichen Erwerb und die Ausübung der Aktienoptionen ist ein Eigeninvestment in Aktien der Gesellschaft im Verhältnis 1:10 (Aktien : Aktienoptionen); diese Aktien müssen ihrerseits mindestens bis zum Ende des Ausübungszeitraums gehalten werden. Die Aktienoptionen sind einmalig zum Laufzeitende binnen einer Frist von 10 Börsenhandelstagen im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, beginnend mit dem Ablauf der Vier-Jahres-Frist, ausübbar (Ausübungszeitraum). Die Ausübungsbedingungen sehen auch vor, dass die Ausübungserklärung innerhalb der Laufzeit der Vier-Jahres-Haltefrist binnen der letzten zehn Börsenhandelstage im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse mit Wirkung zum Ablauf des letzten Tages der Haltefrist oder zu einem späteren Zeitpunkt abgegeben werden darf oder muss. Die Ablösung der Optionen kann die Gesellschaft über die Zuteilung von Aktien oder Barausgleich vornehmen. Der Optionshalter muss grundsätzlich bis zum Ende der Haltefrist im Unternehmen beschäftigt bleiben.

Der beizulegende Wert der Option von 9,80 € ist mittels der Black-Scholes-Merton-Formel von einem externen Gutachter ermittelt worden. Die zugrunde liegenden Annahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Ausübungspreis der Option im Zeitpunkt der Gewährung	56,38 €
Erwartete Volatilität	27,2 %
Laufzeit der Option	4 Jahre
Erwartete Dividenden	6,95 €
Risikoloser Zinssatz	2,128 %
Fluktuationsrate p. a.	2,9 %

Die erwartete Volatilität wurde ermittelt als Durchschnitt aus der 3-Monats- und 12-Monats-Volatilität von EUREX-Optionen auf die Wincor Nixdorf-Aktie.

Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

	9 Monate 2009/2010		9 Monate 2008/2009	
	Anzahl	**Durchschnittlicher Ausübungspreis €**	Anzahl	Durchschnittlicher Ausübungspreis €
Stand 1. Oktober	983.830	45,62	945.810	62,08
Zusage	563.000	56,38	500.770	36,18
Verfallene Aktienoptionen	502.830	54,81	457.980	69,28
Stand 30. Juni	**1.044.000**	**47,00**	**988.600**	**45,63**
Ausübbar am 30. Juni	0	–	0	–

Erläuterungen zu den Aktienoptionsprogrammen sind im Einzelnen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2008/2009 dargestellt.

Gewinnausschüttung. Die Hauptversammlung der Wincor Nixdorf AG hat am 25. Januar 2010 beschlossen, die vorgeschlagene Dividende für das Geschäftsjahr 2008/2009 in Höhe von 1,85 € je Aktie auszuschütten. Insgesamt wurden 58.578.414,80 € ausgeschüttet.

SEGMENTBERICHT.

Gemäß den Regeln von IFRS 8 (Operating Segments) werden die Aktivitäten des Wincor Nixdorf-Konzerns im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. Im Wincor Nixdorf-Konzern erfolgt die interne Berichterstattung auf Basis der Kundenprofile Banking und Retail. Auf Basis des Berichtswesens beurteilt unser Vorstand als Hauptentscheidungsträger gemäß IFRS 8 (Chief Operating Decision Maker, CODM) die Leistung dieser beiden operativen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Die Leistung der operativen Segmente wird insbesondere anhand der Größen »Umsatz mit externen Kunden« sowie »EBITA« gemessen.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Es gibt keine Änderungen der Bewertungsmethoden im Vergleich zu früheren Perioden.

Segmentbericht nach Geschäftsfeldern. in T€

	3. Quartal 2009/2010			9 Monate 2009/2010		
	Banking	Retail	**Konzern**	Banking	Retail	**Konzern**
Umsatz mit externen Kunden	340.559 (329.501)	180.221 (166.051)	**520.780** (495.552)	1.131.954 (1.194.819)	550.027 (534.244)	**1.681.981** (1.729.063)
Operatives Ergebnis (EBITA)[1]	26.976 (29.778)	5.602 (5.501)	**32.578** (35.279)	95.793 (113.859)	25.165 (24.494)	**120.958** (138.353)
Investitionen in gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	10.978 (10.298)	653 (1.663)	**11.631** (11.961)	31.687 (30.895)	2.866 (4.264)	**34.553** (35.159)
Investitionen in reparable Ersatzteile	1.889 (2.410)	628 (466)	**2.517** (2.876)	5.613 (6.797)	1.811 (1.314)	**7.424** (8.111)
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	11.035 (10.411)	1.756 (1.809)	**12.791** (12.220)	32.109 (30.168)	5.101 (5.271)	**37.210** (35.439)
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	1.671 (1.495)	555 (289)	**2.226** (1.784)	4.721 (3.957)	1.524 (765)	**6.245** (4.722)
Forschungs- und Entwicklungskosten	17.667 (19.123)	8.774 (8.303)	**26.441** (27.426)	51.363 (52.384)	26.310 (25.127)	**77.673** (77.511)

Die Vergleichszahlen für das 3. Quartal 2008/2009 sowie für 9 Monate 2008/2009 sind jeweils in Klammern angegeben.

[1] Im Vorjahr nach Eliminierung von Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out, vgl. Anmerkungen zu »Einfluss der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out«.

Das jeweilige Segmentvermögen hat sich im Vergleich zum 30. September 2009 nicht wesentlich verändert.

Überleitung Segmentergebnis zu Periodenergebnis.

in T€

	3. Quartal 2009/2010	3. Quartal 2008/2009	9 Monate 2009/2010	9 Monate 2008/2009
Operatives Ergebnis (EBITA)	**32.578**	**35.279**	**120.958**	**138.353**
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	**32.578**	**35.279**	**120.958**	**138.353**
Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out	0	0	0	–4.843
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	–1.139	–1.925	–3.801	–8.315
Ergebnis vor Ertragsteuern	**31.439**	**33.354**	**117.157**	**125.195**
Ertragsteuern	–11.419	–10.475	–37.490	–38.059
Periodenergebnis	**20.020**	**22.879**	**79.667**	**87.136**

Das operative Ergebnis (EBITA) des Vorjahres wird als Ergebnis vor Berücksichtigung der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out angegeben, die aus den Abschreibungen auf das im Rahmen des Carve-out erworbene Produkt-Know-how resultierten. Da das Produkt-Know-how von beiden Segmenten genutzt wurde, erfolgte keine Aufteilung dieser Abschreibungen auf die beiden Segmente Banking und Retail.

Umsatzentwicklung in den Regionen.

in T€

	3. Quartal 2009/2010	3. Quartal 2008/2009	9 Monate 2009/2010	9 Monate 2008/2009
Europa	**395.005**	**376.331**	**1.208.360**	**1.289.549**
Umsatzanteil in %	75,9	75,9	71,9	74,6
in Europa enthalten: Deutschland	***165.176***	***148.657***	***508.939***	***484.405***
Umsatzanteil in %	*31,7*	*30,0*	*30,3*	*28,0*
Asien/Pazifik/Afrika	**61.653**	**75.078**	**246.036**	**293.925**
Umsatzanteil in %	11,8	15,2	14,6	17,0
Amerika	**64.122**	**44.143**	**227.585**	**145.589**
Umsatzanteil in %	12,3	8,9	13,5	8,4
Gesamt	**520.780**	**495.552**	**1.681.981**	**1.729.063**

EINFLUSS DER ERGEBNISBELASTUNGEN AUS DEM CARVE-OUT.

Wincor Nixdorf ist im Wege eines Leveraged Buy-out (teilweise fremdfinanzierter Unternehmenskauf) zum 1. Oktober 1999 aus dem Siemens-Konzern hervorgegangen. Der über das erworbene Nettovermögen hinausgehende Kaufpreis wurde wie folgt aufgeteilt:

in T€

	01.10.1999
Produkt-Know-how	206.664
Geschäfts- oder Firmenwert	351.623
Negativer Goodwill	–1.274
	557.013

Die sich hieraus ergebenden Abschreibungen haben das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit wie folgt beeinflusst:

in T€

	9 Monate 2009/2010	9 Monate 2008/2009
Abschreibung Produkt-Know-how	**0**	**4.843**

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung vor Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out. in T€

	9 Monate 2009/2010	9 Monate 2008/2009
Umsatzerlöse	**1.681.981**	**1.729.063**
Umsatzkosten	–1.254.360	–1.282.783
Bruttoergebnis vom Umsatz	**427.621**	**446.280**
Forschungs- und Entwicklungskosten	–77.673	–77.511
Vertriebs- und Verwaltungskosten	–229.546	–230.323
Sonstiges betriebliches Ergebnis	556	–93
Operatives Ergebnis (EBIT)	**120.958**	**138.353**
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
EBITA	**120.958**	**138.353**
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen sowie Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	43.455	40.161
EBITDA	**164.413**	**178.514**

WEITERE INFORMATIONEN.

FINANZKALENDER GESCHÄFTSJAHR 2009/2010.*

9. November 2010:
Vorläufiges Ergebnis zum Geschäftsjahr 2009/2010

9. Dezember 2010:
Geschäftsbericht 2009/2010 online verfügbar

24. Januar 2011:
Hauptversammlung in Paderborn

*Alle Termine sind vorläufig. Änderungen vorbehalten.

Weitere aktuelle Investor Relations-Termine können Sie den Investor Relations-Seiten auf der Homepage der Wincor Nixdorf AG unter www.wincor-nixdorf.com entnehmen.

Dieser Zwischenbericht ist im Internet als HTML- und Download-Version (PDF) unter www.wincor-nixdorf.com in der Rubrik »Investor Relations/Berichte & Finanzdaten« verfügbar.

TITELBILD.

In der Nautik gilt wie bei der Kursbestimmung für ein Unternehmen: Ein klares Ziel vor Augen ist ebenso wichtig wie die Energie und der Wille, es zu erreichen. Umsicht und Augenmaß sind auf dem Weg dorthin gefordert – erst recht wenn der Wind aus unterschiedlichen Richtungen kommt und markante, nachhaltige Orientierungspunkte rar sind. Für den Kurs von Wincor Nixdorf sind dabei Herausforderungen wie die vielfach in Retailbanking und Handel anhaltende Investitionszurückhaltung oder unterjährige und regionale Schwankungen abzuwägen mit den eigenen Stärken. Dazu gehört das Leistungsportfolio, um auf die ungebrochenen Trends zur Rationalisierung und Automatisierung in Retailbanking und Handel einzugehen. Hinzu kommen die eigene Kraft zu Innovationen sowie die gesunde Bilanzstruktur des Unternehmens mit einer geringen Verschuldungsquote und last but not least: die motivierten Mitarbeiter, die sich weltweit für den Erfolg des Unternehmens einsetzen.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Wincor Nixdorf AG beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Wincor Nixdorf AG und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Wincor Nixdorf und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Wincor Nixdorf hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Wincor Nixdorf AG
Unternehmenskommunikation
Heinz-Nixdorf-Ring 1
D-33106 Paderborn
Telefon +49 (0) 52 51 693-30
Fax +49 (0) 52 51 693-67 67
info@wincor-nixdorf.com
www.wincor-nixdorf.com

Bestell-Nr. R40663-J-Z741
Printed in Germany

Unternehmenskommunikation.
Telefon +49 (0) 52 51 693-52 00
Fax +49 (0) 52 51 693-52 22
andreas.bruck@wincor-nixdorf.com

Investor Relations.
Telefon +49 (0) 52 51 693-50 50
Fax +49 (0) 52 51 693-50 56
investor-relations@wincor-nixdorf.com

FSC
Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. IMO-COC-027574
© 1996 Forest Stewardship Council

ClimatePartner
klimaneutral gedruckt
Zertifikatsnummer:
240-53323-0710-1223
www.climatepartner.com